

mit DVD
KEYS

KEYS

06

B 10227 E

JUNI

2015

D 5,90 €

A 6,70 €

CH 11,90 SFR

I 7,70 €

Be/Ne/Lux 7,00 €

SR 7,70 €



NUR in KEYS



MUSIK UND COMPUTER

+ PERSONAL SAMPLES

KAWAI K3 UND K3M



+ VIDEO-TUTORIAL

ZU NATIVE INSTRUMENTS
BATTERY

+ LOOPS VON

Loopmasters

+ SOUND-LIBRARY VON

((•)) ueberschall

SPECIAL MONITORING IM HOME- UND PROJEKTSTUDIO



IM INTERVIEW:

Erfolgsproduzent
Philipp Steinke

IM TEST:

Der neue Kronos
von Korg

**CUBASE PRO 8
UND STEINBERG UR242
ZU GEWINNEN**



Infotainment
Datenträger
enthält nur Lehr-
oder Infoprogramme



Antelope Audio Zen Studio

Mit kompakten Abmessungen und üppiger Ausstattung soll Zen Studio die transportable Lösung für diejenigen sein, die hochwertige Wandler und eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten suchen.

Das Zen Studio beherbergt auf einer Höheneinheit zwanzig AD- und zehn DA-Wandler sowie zwölf Mikrofonvorverstärker. Mit einem Gewicht von zwei Kilogramm ist es nicht zu schwer, und man kann problemlos eine ganze Band damit aufnehmen.

Anschlüsse und Bedienoberfläche

Das USB-2.0-Interface unterstützt Auflösungen bis 192 kHz und 24 Bit. Auf der Vorder- und Rückseite findet man insgesamt zwölf Eingänge mit Class-A-Mikrofonvorverstärkern, vier davon auch als DI-Eingang nutzbar. Wem das nicht reicht, der kann per Sub-D25-Anschluss weitere acht Eingänge nachrüsten. Weiterhin gibt es je zwei ADAT-In-/Outs, S/PDIF-In/Out (koaxial), einen Insert für externe Effekte und zwei Wordclock-Anschlüsse. Ausgangsseitig bietet Zen Studio zwei Monitorausgänge und ebenfalls acht weitere Ausgänge im Sub-D-Format – so kommt man auf üppige 38 Ein- und 32 Ausgänge. Die Frontplatte bietet außerdem zwei separat regelbare Kopfhörerausgänge und ein kleines Farbdisplay. Das Gerät lässt sich direkt über drei Drucktaster und einen Endlosregler bedienen.

Software

Die Steuerungssoftware bietet die Möglichkeit, verschiedene Routings per Drag-and-drop vorzunehmen, unterschiedliche Monitormischungen zu erstellen und, dank DSP, jedem Kanal eine vierbandige Klangregelung sowie einen Kompressor hinzuzufügen. So lassen sich bis zu vier unabhängige, quasi

latenzfreie Monitormischungen erzeugen, die getrennt auf die Kopfhörerbuchsen oder den Monitorausgang geroutet werden können.

Performance

Ein Live-9-Testsong (44,1 kHz, 10 Stereospuren, 30 HQ-Reverbs, diverse Effekte/Instrumente) ließ sich unter Windows 7/64 Bit (Intel i5, 4 x 2,80 GHz, 8 GB RAM) mit einer ASIO-Puffergröße von 64 Samples bei einer CPU-Last von 40 Prozent knackfrei wiedergeben. Die vom Treiber gemeldeten Latenzen von 3,9 ms (in) und 3,9 ms (out) bei 44,1 kHz und einer Puffergröße von 128 Samples wurden per Rundummessung (Analogausgang auf Analogeingang) jedoch um 2,7 ms überschritten. Mit einem MacBook Pro (Intel Core 2 Duo, 2 x 3,06 GHz, 8 GB RAM, Mac OS X 10.10.2) lief der gleiche Testsong knackfrei bei 128 Samples (81 Prozent Lastanzeige). Die gemeldeten Latenzen (3,48/2,53 ms in/out) wurden auch hier in der Rundummessung überschritten (11,2 ms). Ein Erhöhen der Last durch weitere Plug-ins führte zum Knacken ab circa 88 Prozent. Der Betrieb mit doppelter Abtastfrequenz verlief anstandslos.

Klang und Praxis

Der Klang ist dank der hochauflösenden Wandler durchweg hervorragend. Das gesamte Frequenzspektrum wird sehr neutral und sauber wiedergegeben, Transienten dabei präzise abgebildet. Rauschen ist absolut kein Thema. Auch Aufnahmen mit höheren Gain-Pegeln klingen völlig sauber. Die beiden Kopfhörerausgänge liefern für

die meisten Anwendungen genug Reserven, und auch die integrierten DSP-Effekte sowie das einfache Routing überzeugen.

Fazit

Viele Anschlüsse auf engstem Raum, erstklassige Wandler, zwölf hochwertige Eingangsverstärker und integrierte DSP-Effekte machen das feuerrote Spielmobil von Antelope Audio für denjenigen interessant, der hochwertige Audioaufnahmen mit einem transportablen Gerät realisieren will. Dass aufgrund der Anschlussvielfalt ein Netzteil erforderlich ist, sollte nicht verwundern. Bei einem Straßenpreis um die 2.000 Euro wendet sich das Zen Studio an anspruchsvolle Kunden und konkurriert mit Geräten von MOTU, Universal Audio oder RME. Wer allerdings zwölf Class-A Mikrofonvorverstärker auf einer Höheneinheit sucht, sollte hier unbedingt näher hinschauen.

☒ Tom Bratka

Antelope Audio Zen Studio

Vertrieb/Internet	www.antelopeaudio.com
Preis (UVP)	2.130 EUR
System	Windows, Mac OS X

- überzeugender Klang
- Anzahl der Anschlüsse und Vorverstärker
- interne DSP-Effekte
- Treiberangaben
- kein MIDI